Das Traditionsunternehmen Julius Thress stellt sich demografischen Herausforderungen – Zukunftsperspektiven positiv gestalten

Neues Lebensarbeitszeitmodell schafft Sicherheit und Freiräume für die Mitarbeiter/-innen

Die Entwickler des Lebensarbeitszeitmodells THRESS-FLEX-KONTO (v.l.n.r.): THRESS-Inhaber Julius Thress und der Geschäftsführer der DBZWK Harald Röder

Nie waren die Themen „Demografie" und „Erhöhung des Renteneinstiegsalters" aktueller. Der demografische Wandel ist allenthalben sichtbar – was die Arbeitswelt einschließt: Als neue Einflussgröße wird er in den kommenden Jahren auch auf die Beschäftigungssituation der Arbeitnehmer enorme Auswirkungen haben. Deshalb wurde jetzt für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stahlhandelsunternehmens Thress in Bad Kreuznach - zusammen mit Harald Röder von der Deutschen Beratungsgesellschaft für Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle (DBZWK) - unter dem Namen „Thress-Flex-Konto" ein innovatives und zukunftsweisendes Lebensarbeitszeitmodell entwickelt.

Bad Kreuznach

Ab sofort bietet das Unternehmen Julius Thress seinen rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, ein Zeitwertkonto als Langzeitkonto einzurichten.

Damit reagiert das familiengeführte Unternehmen auf die sich weiterhin verändernden Arbeits- und Lebensbedingungen in unserer Gesellschaft.

Julius Thress
Geschäftsinhaber

Hierzu der Geschäftsinhaber Julius Thress: *„Wir freuen uns über die erfolgreiche Einführung des **Thress-Flex-Kontos**, da es eine Innovation für uns als Unternehmen darstellt sowie für jeden einzelnen Mitarbeiter. Wir sind ein sehr werte- und zukunftsorientiertes Unternehmen und möchten frühzeitig den demografischen Entwicklungen begegnen und damit langfristige Gestaltungsspielräume für unsere Mitarbeiter schaffen."*

Aus Sicht von Peter Spira, Betriebsleiter bei Thress, war die Einführung eines Lebensarbeitszeitmodells unumgänglich: *„Bis 67 Jahre im Lagerbereich, trotz moderner Technik, zu arbeiten ist für viele Kollegen körperlich einfach nicht möglich. Dass **Thress-Flex-Konto** bietet jedem jetzt die Möglichkeit seine Arbeitszeit und private Zeit optimal und individuell zu gestalten. Es gibt ihnen die Möglichkeit während des Berufslebens Auszeiten zu nehmen und es bietet zudem die Möglichkeit früher im Berufsleben aufzuhören, ohne dabei gleichzeitig Abschläge in der Rente in Kauf nehmen zu müssen."*

Harald Röder, Geschäftsführer der deutschen Beratungsgesellschaft für Zeitwertkonten (DBZWK) ergänzt: *„Die Fragen, die sich gerade Arbeitnehmer stellen, lauten doch im Regelfall nicht: Wie lange möchte ich arbeiten? Sondern vielmehr: Wie lange werde ich noch arbeiten können? – Wie lange und in welcher Art und Weise werden meine körperlichen und geistigen Kräfte eine Teilnahme am Arbeitsleben zulassen?"*

Vor diesem Hintergrund wächst der Bedarf an flexiblen Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodellen, die es dem Arbeitnehmer ermöglichen, die verschiedenen Lebensphasen sowie den vorzeitigen Ruhestand finanziell ausgewogen zu planen und sozialverträglich auszugestalten.

Die Funktionsweise des Modells **Thress-Flex-Konto** ist einfach: Resturlaubstage, Sonderzahlungen oder auch Bestandteile des regulären Entgelts können vom Arbeitnehmer zunächst steuer- und sozialversicherungsfrei auf einem Zeitwertkonto angespart werden. Der Arbeitgeber überführt das Wertguthaben in eine speziell konzipierte und äußerst flexible, insolvenzgeschützte Vermögensanlage, in der das Guthaben rentabel angelegt wird. Sicherheit wird beim Lebensarbeitszeitmodell **Thress-Flex-Konto** groß geschrieben, denn die Guthaben der Arbeitnehmer werden mündelsicher angelegt.

Dabei unterliegt das Kontenmodell aber keiner festen Vertragslaufzeit. Vielmehr ist eine jederzeitige Liquidität zur Auszahlung des Kapitals für Freistellungszwecke, zum Beispiel für Vorruhestandslösungen, sichergestellt. Der Arbeitnehmer ist auch während der Freistellungsphase beim Arbeitgeber angestellt und erhält weiter sein Gehalt – finanziert aus dem Wertguthaben.

Das abschließende Fazit von Julius Thress lautet: *„Aus Mitarbeitersicht ist das Schönste die Individualität, das heißt jeder Mitarbeiter kann für sich selbst entscheiden und selbst steuern, wie stark er sich engagiert, in welchen Zeitraum er sein Wertkonto aufbaut und er muss sich jetzt noch nicht entscheiden, wofür er später einmal sein Wertguthaben verwenden möchte. Er kann in späteren Jahren das Konto ganz individuell nach seiner eigenen Lebenssituation für sich nutzen, denn wer weiß heute schon, wie es in 20 oder 30 Jahren um die eigene Lebensarbeitszeit bestellt ist? Und genau deshalb haben wir jetzt das **Thress-Flex-Konto** sehr erfolgreich in unserem Unternehmen eingeführt."*

„Gutes Personal zu finden und zu binden ist schwer." Das Klassiker-Zitat aus dem 19. Jahrhundert scheint nichts von seiner Gültigkeit verloren zu haben. Im Gegenteil: Es macht fast den Eindruck, als sei der Satz nie aktueller gewesen als heute. Das Bespiel der jetzt erfolgten Einführung eines Wertkontenmodells im Unternehmen Thress beweist unternehmerische Weitsicht. Das ist mitarbeiterbewusste und familienorientierte Personalpolitik im besten Sinne.

Zwischenzeitlich haben bereits über 60 sensationelle Prozent der Thress-Mitarbeiter die Chance des neuen Lebensarbeitszeitmodells für sich erkannt und die Entscheidung getroffen „Da mache ich mit!"

Da kann man nur sagen: Herzlichen Glückwunsch, Julius Thress!

Mitarbeiter-Informationsbroschüre

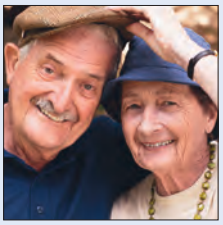
Familienbewusste und zukunftsorientierte Aspekte des Lebensarbeitszeitmodells THRESS-FLEX-KONTO

- Mit dem Lebensarbeitszeitmodell THRESS-FLEX-KONTO haben Mitarbeiter die Möglichkeit – ohne Einbußen bei der gesetzlichen Rente – früher als mit 67 Jahren ihren Vorruhestand zu genießen
- Flexible Gestaltung der Lebensarbeitszeit, damit verbunden eine höhere Lebensqualität (Stichwort: Arbeitssouveränität)
- Möglichkeiten der Berücksichtigung individueller Wünsche an die Lebensarbeitszeitgestaltung („Work-Life-Balance")
- Mitarbeiter können das Wertguthaben auch für eine Auszeit nutzen. Bei vollen Bezügen ganz für die Familie da sein.
- Oder sie finanzieren die Auszeit für häusliche Pflegefälle und kümmern sich um ältere oder erkrankte Familienangehörige – mit fortdauernder sozialer Absicherung
- Die Mitarbeiter müssen die Verwendung des Wertguthabens nicht sofort festlegen, sondern entscheiden erst in der Zukunft darüber, wofür sie persönlich das Guthaben einsetzen wollen
- In das Lebensarbeitszeitkonto sparen sie ohne Abzüge von Lohnsteuer und Sozialversicherung
- Ersparte Steuern und ggf. Sozialabgaben werden in die Zukunft verlagert und bis dahin im Zinseszins-Effekt angelegt
- Lebensarbeitszeitkonten und Wertguthaben sind uneingeschränkt vererbbar
- Gesetzlich garantierter Insolvenzschutz durch Trennung vom regulären Betriebsvermögen und zusätzlicher Verpfändung an Treuhänder

Die Verwendungsmöglichkeiten des Lebensarbeitszeitmodells

Vorruhestand

Generation 62plus – mit weniger Arbeit das Leben genießen. Arbeitszeitreduzierung bei vollem Gehalt.



Einbringung in die bAV

Den Ruhestand aktiv und unbeschwert erleben. Das Alter ohne finanzielle Sorgen gestalten können.

Sabbatical

Abstand gewinnen und fit werden für neue Aufgaben. Die eigenen Akkus aufladen.

Betreuung häuslicher Pflegefälle

Alte oder erkrankte Familienangehörige selbst pflegen. Die Auszeit für die häusliche Pflege finanzieren.

THRESS ... Leistung addiert sich

Julius Thress GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach

Die Firma Thress ist ein mittelständiges Familienunternehmen, welches seit 3 Generationen auf dem Markt erfolgreich ist. Das Traditionsunternehmen handelt mit allen Sorten Stahl zum Beispiel Baustahl, Walzstahl, Eisenwaren und Bauelementen. Ein Mitarbeiterteam von über 80 qualifizierten, motivierten und engagierten Arbeitnehmern stellt dabei die notwendige Flexibilität und Zuverlässigkeit dar und sichert damit den Unternehmenserfolg von Thress.

Weitere Informationen unter:
www.thress.de

DBZWK
KONZEPTION
VERWALTUNG
TREUHANDSCHAFT

DBZWK GmbH

Die Deutsche Beratungsgesellschaft für Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle mbH hat für das Unternehmen Thress ein interessantes, individuell ausgestaltetes Wertkontenmodell entwickelt. In diesem Rahmen übernimmt sie auch die gesamte Konzeption, Administration, die Wertkontenverwaltung sowie die Treuhandschaft.

Mit ihrem umfassenden Praxis-Know-how implementiert die DBZWK individuell modulierte Lösungen in den Arbeitszyklus ihrer Kunden und führt so Arbeitgeber und Arbeitnehmer Hand in Hand in eine Situation bestmöglicher gegenseitiger Wertschätzung und Wertschöpfung.

Weitere Informationen unter:
www.dbzwk.de